

Samstag den 28. April 1877.

(1582—3)

Nr. 1488.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Befugung:

1. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Zum Genusse sind berufen: Verwandte des Stiflers, sowol väterlicher als mütterlicherseits, in deren Ermanglung aber Studierende aus der Stadt Stein. Das Präsentationsrecht steht der Gemeindevorsteherung der Stadt Stein zu.

2. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reservecorrespondenzstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.

3. Die auf sechs Studienjahre beschränkte Adam Sontner'sche Studentenstiftung jährlicher 32 fl. 72 kr., auf welche vorzugsweise Befreundete nach dem Grade, in deren Abgang arme Bürgeresöhne aus Laibach und in deren Ermanglung wo immer gebürtige Studierende Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem Domcapitel in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgeordneten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 14. April 1877.

K. k. Landesregierung.

(1628—2)

Nr. 4186.

## Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presbgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 90 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. April 1877 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz Cerknice 19. aprila (Izv. dop.)“, beginnend mit „Vložil je“ und endend mit „slovensko pisana“, dann der auf der dritten Seite in der dritten und vierten Spalte abgedruckten Original-Korrespondenz: „Iz slovenske Koroške, aprila meseca“ (Izv. dop.), beginnend mit „Trdno sem se bil“ und endend mit „pravice in rosenja“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 488 und 493 der St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 90 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 21. April 1877 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Korrespondenzen veranlaßt.

Laibach am 24. April 1877.

(1601b—2)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Berechnungswissenschaft wird am 9. Mai 1877 abgehalten werden.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 26. April d. J., Nr. 95.

Graz am 26. April 1877.

Präsident der Staatsprüfungs-Kommission für die Berechnungswissenschaft:

Anton Burger,  
k. k. Oberfinanzrath.

(1623—1)

Nr. 3342.

## Adjutenstiftung.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, daß aus der Adjutenstiftung des verstorbenen Herrn Erasmus Graf Lichtenberg für angehende Staatsbeamte aus wenig bemittelten adeligen Familien, und zwar für Auscultanten oder Conceptspraktikanten, ein Adjutum im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaubwürdig darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. ö. W. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Fonds auf jährliche 800 fl. ö. W. erhöht werden könnte.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stiflers, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten, und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Provinzen berufen. — Söhne aus dem landständischen Adel sind solchen aus dem übrigen Adel, und Auscultanten den Conceptspraktikanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten juridisch-politischen Studien, mit den Anstellungsbekreten und mit den gesetzmäßigen Ausweisen über ihren Adel, über ihre allfällige Verwandtschaft und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgeordneten Behörden bis 15. Juni 1877

bei diesem k. k. Landesgerichte zu überreichen.

Laibach am 21. April 1877.

(1596—3)

## Edict.

Nr. 3800.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

### des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Mau

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Mai 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleich viel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll, ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlich

30. April 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegen-

über denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 18. April 1877.

(1597—3)

Nr. 3931

## Edict.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird über erfolgte Beendigung der Entwürfe

### des neuen Grundbuches der Katastralgemeinde Lukowitz

im Herzogthume Krain, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, in Gemäßheit des Gesetzes vom 25. Juli 1871, Nr. 96 R. G. Bl., der erste Mai 1877 als Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches der genannten Katastralgemeinde festgesetzt.

Von diesem Tage an können daher neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die im Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das neue Grundbuch, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzusehen ist, erworben, beschränkt oder aufgehoben werden.

Es werden also alle Personen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleich viel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle Personen, welche schon vor der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg bis einschließlich

30. April 1878

so gewiß anzumelden, als sonst das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber denjenigen dritten Personen, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben, verwirkt sein würde.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einem außer Gebrauch gesetzten öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 18. April 1877.

(1637—1)

Nr. 593.

**Concurs-Öröffnung**

über das Vermögen des Handelsmannes  
Herrn Leopold Pirz in Haselbach.

Von dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des nicht protokollierten Handelsmannes Herrn Leopold Pirz in Haselbach der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Rathsfekretär Herr Rudolf Ullepitsch v. Krainfels, mit dem Amtsfize zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Dr. Johann Skobl in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

11. Mai 1877

im Amtsfize des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

8. Juni 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

6. Juli 1877,

vormittags 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der Raibacher, Wiener und Triester Zeitung erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Gerichtskommissär seinen Amtsfize hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zur Empfangnahme von Zustellungen namhaft zu machen, widrigens auf ihre Gefahr und Kosten ein Kurator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 25. April 1877.

Jennifer m. p.

Von k. k. Kreis- als Concursgerichte:

Wohar m. p.

(1818—1)

Nr. 140.

**Executive Realitäten-Relicitation.**

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Katharina Buchel aus Klein-Narajz erstandene, auf Namen des Michael Buchel aus Klein-Narajz vergrahnte, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 500 vorkommende, gerichtlich auf 200 fl. ö. W. bewerthete Pubrealität am

11. Mai 1877,

vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.  
K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1877.

(547—1)

Nr. 5850.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zum Edicte vom 3. März 1876, Z. 1122, bekannt gemacht:

Es sei die mit Bescheide vom 3. März 1876, Z. 1122, auf den 6. November l. J. angeordnet gewesene exec. dritte Feilbietung der dem Johann Zalaznik gehörigen, im Grundbuche Voitsch sub Rectf.-Nr. 10, Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität auf den

11. Mai 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Anhange übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Voitsch am 30sten August 1876.

(1491—1)

Nr. 1630.

**Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Johann Boncina von Sadlog gegen Andreas Gul von Lome peto. 80 fl. 50 kr. c. s. c. die mit Bescheide vom 20. Februar 1877, Z. 641, auf den 11. April l. J. angeordnet gewesene dritte Feilbietung der im Herrschaft Wippacher Grundbuche sub Urb.-Nr. 942 vorkommenden Halbhuhe auf den

9. Mai 1877,

vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange übertragen.  
K. k. Bezirksgericht Idria am 11ten April 1877.

(1084—1)

Nr. 1567.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Primožic von Littai die exec. Versteigerung der der Gertraud Hauptmann von Zaverstnik gehörigen, gerichtlich auf 1525 fl. geschätzten Realität ad Gilt Stangen sub Urb.-Nr. 72, Einl.-Nr. 70 der Steuergemeinde St. Martin, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei, I. Stock, mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(1382—1)

Nr. 816.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Bornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1540 fl. ö. W. geschätzten, dem Josef Komar von Präwald gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität der

5. Mai

für den ersten, der

6. Juni

für den zweiten, und der

7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswerthe verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufslustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 10 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1877.

(1085—1)

Nr. 1827.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Sunšiv, durch Herrn Dr. Karl Roceli, die exec. Versteigerung der dem Anton Zanca aus Groß-Kostreinz gehörigen, gerichtlich auf 270 fl. geschätzten Realität ad Gut Wagensberg sub Urb.-Nr. 10 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

11. Mai,

die zweite auf den

11. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 9ten März 1877.

(950—3)

Nr. 598.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laak wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Kallan von Bodule die exec. Versteigerung der dem Johann Lusner von Selzsch, nom. Maria Lusner als Rechtsnachfolgerin, gehörigen, gerichtlich auf 4112 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 1793/1615, Einl.-Nr. 7 der Steuergemeinde Selzsch vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laak am 19ten Februar 1877.

(1514—3)

Nr. 7931.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 10ten Dezember 1876, Z. 25,904, auf den 4ten April 1877 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der dem Anton Ahlin gehörigen, gerichtlich auf 2712 fl. 40 kr. bewertheten Realität Urb.-Nr. 132, fol. 132 ad Sittich kein Kaufslustiger erschienen, und es wurde deshalb zu der auf den

5. Mai l. J.

anberaumten dritten exec. Feilbietung dieser Realität geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Raibach am 5. April 1877.

(1397—3)

Nr. 666

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reisinj wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavric von Traunik die exec. Versteigerung der dem Franz Mikolic von Hrib gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1297 ad Herrschaft Reisinj bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsofale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reisinj am 23sten Jänner 1877.

(1237—3)

Nr. 927.

**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Seisenberg, in Vertretung des hohen Aerars, gegen Michael Stupar von Schöpfendorf Nr. 2 wegen steueramtlichen Rückständen von 71 fl. 39 1/2 ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Band III, fol. 502, Rectf.-Nr. 416 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1208 fl. ö. W. bewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfahungen auf den

3. Mai,

8. Juni und

9. Juli 1877,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 17. März 1877.

# Freiwilliger Haus-Verkauf.

Das Haus Nr. 36 in Oberschischka, nebst Garten und Nebengebäuden, gutem Brunnen, wegen seiner günstigen Lage in reiner Luft zum Sommeraufenthalte besonders geeignet und auch zu jedem Geschäftsbetriebe verwendbar, ist aus freier Hand billig zu verkaufen.  
Näheres in F. Müllers Annoncen-Bureau (Fürstenhof). (1610) 3-2

## Eine Spezereihandlung,

sehr nett eingerichtet, auf dem frequentesten Posten in Laibach, seit mehreren Jahren in gutem Betriebe, wird unter günstigen Bedingungen abgegeben. (1627) 2-2  
Nähere Auskunft aus Gefälligkeit in der Expedition dieses Blattes.

### Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in nützlichen Fällen bestbewährten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell  
**Dr. Hartmann,**  
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anhalt nicht mehr Salsburgergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.  
Nach Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
Syphilis und Geschwüre aller Art. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 34

# Berger's medic. THEERSEIFE

wird auf Grund der Urtheile und Atteste der Herren: Professor Dr. Ritter v. Schroff, Professor Heller, Dr. Melicher und zahlreicher Aerzte und Laien, seit neun Jahren mit sicherem Erfolge angewendet gegen  
**Hautkrankheiten aller Art,**  
sowie jede Unreinheit des Teints,  
insbesondere gegen Hautausschläge, Krätze, Flechten, Erbgrind, Schmeerfluss, Kopf- und Barteschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kupfernase, Frostbeulen, Schweissfüsse und gegen alle äusserlichen Kopfkrankheiten der Kinder. Ueberdies ist sie Jedermann zu empfehlen als ein die Haut purifizirendes Waschmittel. Wird Bergrer's Theerseife für die gesunde Haut als constantes Waschmittel oder in zeitweiligen Bädern angewendet, so verleiht sie derselben eine aussergewöhnliche Zartheit und Frische, wie selbe durch keine anderen Mittel erreicht werden können und schützt dauernd vor allen obigen Hautübeln.  
Preis per Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.  
Bergrer's Theerseife enthält 40% conc. Holztheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.  
**Zur Verhütung von Täuschungen**  
verlange man ausdrücklich **Bergrer's Theerseife** und achte auf die grüne Emballage.  
Bergrer's Theerseife ist echt zu haben in Laibach bei Herrn Apotheker Svoboda. Ausserdem ist jede Apotheke in den Stand gesetzt, Bergrer's Theerseife zum Originalpreise zu liefern. Aufträge an gros & en detail werden erbeten an das Generaldepot: Apotheker G. Hell in Troppan. (1600) 12-1

Wiens solideste und grösste  
**Eisenmöbel - Fabrik**  
von  
**Reichard & Comp.,**  
WIEN,  
III. Bez., Marxergasse 17,  
empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer geschmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte Musterblätter gratis. (3516) 104-64

Sieben trichien 6. sehr vermehrte Auflage:  
**Die geschwächte Manneskraft,**  
deren Ursachen und Heilung dargestellt von Dr. Bisenz, Preis 2 fl.  
Zu haben in der Ordinations-Anstalt für Geschlechts-Krankheiten von  
**Med. Dr. Bisenz,**  
Mitglied der Wiener medic. Facultät, Wien, Franzensring 22.  
Vorzüglich werden die scheinbar unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.  
Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch Correspondenzbehandlung u. werden Medicamente besorgt.  
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. h. ausgezeichnet.

### Wichtige Schrift.

Ed. Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse Nr. 6.  
Radikale Heilung der **Hämorrhoiden** (goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (655) 20-9

Durch  
Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach  
ist zu beziehen:

## Karte der Umgebung von Laibach

im Maßstabe von 1:144,000.  
Uebersichtskarte aus dem militär-geographischen Institute. Auf Leinwand gezogen im bequemen Taschenformate. Preis 1 fl. 10 kr.  
Das Rärtchen ist vorzugsweise für Touristen geeignet. Laibach befindet sich im Mittelpunkte und reicht nördlich bis Stein, westlich bis in die Nähe Idria's, südlich bis gegen Rakel und östlich gegen Sava.

## Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieurs  
**Franz Bollinger in Wien**  
empfiehlt ihre anerkannt bestconstruirten u. preisgekrönten **Kühl-Apparate**  
für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch; Speisekühler für Haushaltungen, Gefriermaschinen, Gefirnes-Reservoirs; komplette Schank-Einrichtungen, Moussée-Pippen neuester Construction. Illustrierte Preiscurante gratis. (764) 20-7  
Aufträge an die Fabriks-Hauptniederlage:  
Wien, Wieden, Heumühlgasse Nr. 2.

## KURORT

### Krapina - Töplitz, Kroazien

(Post- und Telegrafestation),  
von der Steinbrück-Sisseker Bahnstation Zaprešić 3 und von der Südbahnstation Pölschach 4 1/2 Stunden entfernt, ist vom 1. April bis Ende Oktober geöffnet.  
Die 30-35° R. warmen Thermen sind von anerkannt eminenten Heilkraft bei Gicht, Rheumatismus, deren Folgekrankheiten, bei Nerven-, Haut- und Schleimhautleiden und bei Wundprozessen.  
Vom 1. Mai an tägliche Postomnibus-Verbindung mit unbeschränkter Personenaufnahme zwischen hier und der Bahnstation Pölschach.  
Abfahrt von Pölschach 9 3/4 Uhr morgens. Fahrpreis 3 fl. per Person.  
Auskünfte und Quartiere besorgt die Direction, das Aerztliche Dr. Anton Rak, Badearzt hier. Broschüren und Prospekte sind bei der Direction zu haben.  
Krapina-Töplitz, im April 1877.

### Die Badedirection.

Vom 1. Juni an sind in Zaprešić bei Ankunft eines jeden Zuges Wagen nach Krapina-Töplitz zu haben. (1257) 3-3

## KURORT GLEICHENBERG

in Steiermark. (1256) 12-4  
Station Feldbach der ungarischen Westbahn.  
Saison vom 1. Mai bis 30. September.  
Natron- und Eisensäuerlinge, Ziegenmilch, Milch, Flechtensadel-Inhalationen, Mineral- und Süsswasserbäder, Anstalt. ANGEZEIGT gegen Katarrhe aller Schleimhäute, namentlich der Athmungsorgane und des Verdauungstractes, speziell: Kehlkopfentzündung, chronischer Bronchialkatarrh, chronische Lungentzündung, Emphysem, Dispepsie u. Magenkatarrh, Blutmangel u. Bleichsucht.  
GEGENANZEIGE: Lungentuberkulose mit Fieber.  
Wasser- und Wohnungs-Bestellungen sowie Brunnen-schriften bei der Direction in Gleichenberg.

## Dunggips (Feldgips)

in Säcken,  
**Zement (Sagorer)**  
in Fässern,  
vorzüglichster Qualität, immer vorrätig und billigst zu haben bei  
(1204) 3-3  
**Franz Pirker,**  
Spedition-Geschäft vis-à-vis dem Südbahnhof in Laibach.

### MATICO - CAPSELN

von GRIMAULT & Co, Apotheker in Paris.  
Alle die Kapseln, welche der Kopaiwabalsam in flüssiger Form und in einer Hülle von Gelatine enthalten, verursachen Aufstossen, Uebelkeiten und Magenbeschwerden. Die Matico-Kapseln von Grimault u. Komp. allein verursachen keinen dieser Uebelstände, weil sie den eingedickten Kopaiwabalsam in Verbindung mit dem ätherischen Matico-Öel enthalten. Die Hülle von Kleber (Gluten), die sie umschließt, löst sich erst mit dem Eintritt in die Eingeweide und nicht im Magen. Auch sind sie wesentlich wirksamer als alle übrigen ähnlichen Produkte in ihrer Anwendung gegen veraltete und chronische Schleimflüsse. Es wird gebeten, die Etiquette von Grimault u. Komp. zu verlangen, um jede Nachahmung zu beseitigen.



Hauptdepot bei Bruno Haubi, Drogist, Biedersteig; Philipp Höber, Wien; in Gilt bei Franz Hauber, Drogist, in Laibach bei: Apotheker Svoboda, Freiherren-Platz.

Wir empfehlen zum Beginne der Bausaison unseren vorzüglichsten  
**hydraulischen Kalk,**  
**Roman-Zement,**  
**Portland-Zement,** — Zementwaren, als:  
**Pflasterplatten, Dachziegel, Stiegenstufen**  
**und Pferde-Futtermuscheln, Schweintröge,**  
**Fenster- und Thürstöcke, Wasserleitungs-**  
**röhren etc.,** — ferner:  
**feuerfeste Ziegel, feuerfesten Sand und Thon**  
zu den billigsten Preisen, in beliebigen Partien. Broschüren und Preisblätter werden auf Verlangen gratis versendet. (1407) 6-2

**Steinbrücker Zementfabrik,**  
Steinbrück (Steiermark).

# Ein Gewölbe,

zu jeder Speculation geeignet, ist im **Hause Nr. 24** in der **Petersstrasse** billigt zu vergeben. (1580) 3-3  
Das Nähere daselbst zu erfragen.

Zuverlässige und gewandte

## Agenten,

(1166) 8-8 welche für die **Hagel-Vericherungsbranche** erfolgreich thätig sein wollen, mögen ihre Bewerbungen direkt an die **General-Agentur der österr. Hagelversicherungs-Gesellschaft in Wien**, **Giselstrasse Nr. 1**, richten. Günstige Bedingungen werden gewährt.

# Triester Commercialbank

Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen. Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (1) 17. Sämmtliche Operationen finden zu den in den Triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Hauptgewinn 375,000 Mark  
Glücks-Anzeige.  
Die Gewinne garantiert der Staat.

**Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen** der vom **Staate Hamburg** garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über **7 Mill. 470,000 Mark** sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur 79,500 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn eventuell 375,000 Mark, speziell Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 4mal 30,000 und 25,000, 4mal 20,000, 23mal 15,000, 12,000 und 10,000, 23mal 8000 und 6000, 56mal 5000 und 4000, 206mal 2500, 2400 und 2000, 415mal 1500, 1200 und 1000, 1358mal 500, 300 und 250, 25061mal 200, 150, 138, 124 und 120, 14839mal 94, 67, 55, 50, 40 und 20 Mark, und kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung. Die erste Gewinnziehung ist amtlich festgestellt, und kostet hierzu das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40, das halbe „ nur fl. 1.70, das viertel „ nur fl. —.85 und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotenen Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages oder gegen Postvorschuss selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben seinem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungliste unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit. Jede Bestellung kann man einfach auf eine Postzahlungskarte machen. Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden Ziehung halber bis zum **15. Mai d. J.** vertrauensvoll an (1578) 6-1  
**Samuel Heckscher sen.**, Banquier und Wechselcomptoir in Hamburg.

# L. M. Ecker,

**Bau- und Galanterie-Spengler und Metalldrucker,**  
Laibach, Wienerstrasse Nr. 63 alt, 7 neu,

empfehlte sich bei beginnender Saison zur Uebernahme aller Arten Bauarbeiten, als: Blechbedachung aus Eisen-, Weis- und Zinblech, Dachrinnen, Ablaufrohre, Dachfenster, Röhrenauslässe, Pissoirs zc. zc.

Berfertigt geruchlose Hausretiraden mit Wasserpflung sammt vollkommener Aufstellung unter Garantie. Uebernimmt alle derlei Reparaturen, Reconstructionen und Anstrich von Blechbedachungen, Dachrinnen und Ablaufrohren, sowie alle andern, in seinem Fache vorkommenden Spenglerarbeiten, unter Zusicherung stets solidester Ausführung, schneller Bedienung und möglichst billiger Preise.

Hält stets Vorrath von amtlich geachteten Flüssigkeits-, Trocken- und Desmaßen aus bestem Weisblech, Badewannen, Sitzbadschüsseln, Fußwannen, Doucheheisen und Tassen, Wasserchüsseln, Glaserwänden, Kannen, Flaschen, Umschlagwärmern, Siebtaunen, Laternen, Lampen, Leischüsseln, Kaffeebrennern und allen übrigen Küchengeräthschaften.

(1629) 3-1 Hochachtend **L. M. Ecker.**

Auswärtige Aufträge werden pünktlich und gewissenhaft ausgeführt.

## ! Kundmachung!

Die internationale Waaren-Ausstellung in Wien verkauft wegen Auflösung folgende Waarenmassen um den fabelhaft billigen Preis von **5 fl. 65 kr. ö. W.** und nur

- 1 vorzüglich gut gehende Präcisionsuhr nebst vergoldeter Kette, für richtigen Gang wird garantirt.
- 2 echt japan. Blumenvasen mit feinsten Malerei, eine Pieder für jeden Salon.
- 1 prachtvolles Photographie-Album, reich mit Gold verziert.
- 1 Paar eleg. orient. Kommodschuhe mit unverwundlichen Ledersohlen für Herren und Damen.
- 1 schöne Tischlampe aus gelbgl. Messing.
- 1 compl. japan. Rauchgarnitur, enthält Alles, was ein Raucher bedürftigt.
- 2 fl. Oelgemälde, Copien berühmter Meister, in eleganten Rahmen.
- 1 Musik-Instrument, auf welchem Jedermann die schönsten Stücke spielen kann.
- 1 compl. fl. Porzellan-service f. 6 Pers., zu Geschenken überaus geeignet.
- 2 Charakterköpfe, ein ganz neuer höchst origineller Zuz.
- 1 eleg. Victoria-Promenadeförbchen mit farbenreicher Kunststrickerei.
- 6 vorzügliche l. l. patent. Speisefässer.
- 6 Kaffeeöffel.
- 6 japan. Tassen vorzüglicher Qualität.
- 6 Stück Dr. Dupont'sche Gesundheitsseife.
- 38 Stück.

Alle hier angeführten 38 Gegenstände kosten zusammen in solider Ausführung

**nur 5 fl. 65 kr. ö. W.**

Adresse: **Internationale Waaren - Ausstellung, Wien, Burggring 3.**

Provinzaufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt. NB. Nachdem die Ausstellung bald geschlossen wird, beliebe man Provinzbestellungen so rasch als möglich einzusenden.

## Zur Saison

empfehlte der ergebnis Geseftigte sein wol assortiertes Lager von nach neuester Façon angefertigten

### Sonnenschirmen

zu billigen Preisen. Besonders erlaubt er sich auf die neu eingeführten, so rasch beliebt gewordenen

### Automaten-En-tout-cas-Schirme

aufmerksam zu machen. (1611) 3-2

### Herren - Schattenspender, Regenschirme

in allen Größen und Farben aus Baumwolle, Alpaca, Gtosh, Halbseide und Seide sind stets in größter Auswahl en gros & en detail zu billigsten Preisen vorräthig. Das Ueberziehen und Reparieren wird schnellstens besorgt, Bestellungen vom Lande auf einzelne Schirme genau nach Angabe gegen Nachnahme effectuirt.

## L. Mikusch,

Sonnen- und Regenschirmfabrikant in Laibach, Rathhausplatz 15 neu.

## Frühjahrs=

Anzüge	von fl.	18 bis	36.
Ueberzieher	" "	12 "	28
Wencziloff	" "	14 "	22
Jaquet	" "	10 "	26
Sackos	" "	7 "	18
Gehrocke	" "	16 "	35
Hosen	" "	4 "	13
Knabenanzüge	" "	8 "	18
Kinderanzüge	" "	4 "	12

### Neuestes in Damen-Confection

empfehlte (1163) 12-11

## M. Neumann,

Giesantengasse, Ludmann'sches Haus.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und nicht Passendes ohne Anstand umgetauscht.

# Epilepsie

(Fallsucht) heilt brieflich der Specialarzt **Dr. Killisch**, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (334) 13

Wichtig für Damen!

## Frau Anna Fischer in Laibach.

(1617) 3-3

Ein

# Reitpferd,

165 Cm. hoch, lichtbraun, Wallach, 11 1/2 Jahre alt, vollkommen gesund, vorzüglich geritten und vertraut, ist zu kaufen bei

**Franz Simon,** Ruschak-Kaserne.



**Kunstanstalt**  
**L. K. Hof-**  
**für Weberei und Stickerei**  
**L. Seilergasse 9.**  
Reichhaltiges Lager kirchlicher Paramente.  
Anfertigung aller in dieses Fach schlagenden Arbeiten, wie: Vereinsfahnen, Fahnenbänder, Bahrtücher etc. etc. unter Garantie solidester und billigster Ausführung. Preiss-Courants und Muster gratis. — Lieferungen auch gegen Ratenzahlung.



(4251) 20-19

**Kasino - Restauration.**  
 (1675) Morgen:  
**Konzert**  
 der reorganisierten  
**Stadt. Musikvereins-Kapelle**  
 unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters  
 Herrn  
**Anton Weiss**  
 mit ganz neuem Programm.  
 Anfang halb 8 Uhr abends. Entrée 20 fr.

**Herr J. Hüpfel**  
 in Warburg hat auf die praktische Erfindung,  
 aus Kaffee eine Essenz zu erzeugen, mit welcher  
 jebermann auf die einfachste und billigste Art  
 augenblicklich das vorzüglichste Kaffegetränk von  
 feinstem Aroma und delikatester Farbe bereiten  
 kann — um ein ausschließliches Privilegium an-  
 gesucht und diese Erzeugung den Spezerer-Geschäf-  
 ten zum Verschleiß übergeben. (1655)

Auf Francoverslangen erhält jeder, wel-  
 cher sich von dem Werth des illustrierten  
 Buches: „Dr. Kirby's Naturheilmethode“,  
 90. Aufl., über 500 Seiten stark, überzeugen  
 will, einen Auszug von 120 Seiten daraus  
 gratis und franco zur Ansicht zugesandt von  
 Richter's Verlagsanstalt in Leipzig. — Kein  
 Kranter versäume es, sich diesen mit vielen  
 Attesten versehenen Auszug kommen zu lassen.  
 (1369)

Bei  
**Karl Karinger:**  
**Schieb - Kugeln**  
 aus  
**Lignum sanctum**  
 in allen Größen zu den billigsten Preisen vor-  
 rätig. (1657) 1

**Ein Lehrjunge**  
 wird sofort aufgenommen bei (1673) 3-1  
**J. C. Girod,**  
 Ufermacher in Laibach (an der Gratehly-B. l. l. f.).

**Molls Seidlitz-Pulver. Nur echt,**

wenn auf jeder Schachtel-  
 Etiquette der Adler und  
 meine vervielfachte Firma  
 aufgedruckt ist.

Durch gerichtliche Straf-  
 erkennnisse wurde eine  
 Fälschung meiner Firma  
 und Schutzmarke wieder-  
 holt konstatiert; ich warne  
 deshalb das Publikum vor  
 Ankauf solcher Fälskate,  
 die auf Täuschung berech-  
 net sind.

**Preis einer veriegelten Original-Schachtel 1 fl. ö. W.**

Echt bei den mit x bezeichneten Firmen.

**Franzbranntwein und Salz.**  
 Der zuverlässigste Selbst-Arzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und unseren  
 Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und  
 Zahnschmerz, alte Schiden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen  
 und Verletzungen jeder Art etc. etc.  
 In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.  
 Echt bei den mit † bezeichneten Firmen.

**DORSCH-FISCH**

**Leberthran** Dieser Thran ist der ein-  
 zige, der unter allen im  
 Handel vorkommenden Sor-  
 ten zu ärztlichen Zwecken  
 geeignet ist.  
 von  
**M. Krohn & Co.**  
 in Bergen  
 (Norwegen).

**Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.**

Echt bei den mit \* bezeichneten Firmen.

**Sirop Pagliano,** direkt von Florenz bezogen, wegen seiner  
 blutreinigenden Wirkung allgemein be-  
 kannt, 1 Flasche fl. 1; 1 Kistchen mit  
 12 Flacons wird gegen Einsendung von fl. 10 per Postanweisung franko versendet.  
**A. MOLL, k. k. Hof-Lieferant, Wien,**  
 Tuchlauben Nr. 9.

**Dépôts: Laibach:** G. Piccoli, Apoth.; (x\*) W. Mayr, Apoth.; (x\*) Josef Svoboda,  
 Apoth.; Albana: (x) E. Millevoi, Apoth. Canale: (x) B. Passagnoli, Apoth.; (x) G. Carlatti, Adelsberg:  
 (x) Em. Jagodic, Drauburg: (x) Joh. Sigwart, Cilli: (x\*) Baumbach'sche Apotheke; (x\*) F. Bau-  
 scher; (x) C. Krisper, Friesach: (x) Ant. Aichinger, Apotheker; Gurk: (x) Ed. Hopfgartner; (x) Fritz  
 Gorton, Görz: (x\*) A. Franzoni, Apotheker; (x\*) C. Zanetti, Apotheker; (x) A. Seppenhofer; (x) A. Maz-  
 zoli, Klagenfurt: (x\*) C. Clementschitsch; (x) P. Birnbacher, Apotheker; (x) Musina & Kometter,  
 Apoth.; (x) F. Erwein, Apotheker; (x) Dr. Paul Huser, Apotheker; (x) Peter Marlin, Pontafel: (x) F.  
 Minisini, Apotheker; Krainburg: (x) Karl Schaumig, Apotheker. Radmannsdorf: (x) A. Roblek,  
 Apotheker. Rudolfsworth: (x\*) J. Bergmann, Apotheker; (x) D. Rizzoli, Apotheker. Spital: (x)  
 Ebner & Sohn, Apotheker. Strassburg: (x) J. N. Gorton. Tarvis: (x) A. v. Preat, Apotheker. Trie-  
 bach: (x) G. Luegers Witwe. Villach: (x) C. Kumpfs Erben, Apoth.; (x) Fried. Scholz, Apotheker;  
 (x) Math. Fürst. Wippach: (x\*) Ant. Deperis, Apotheker.

!!!!  
 Dem Vernehmen nach sollen mehrere hiesige  
 Cafetiers beschloffen haben, wegen der eingetre-  
 tenen und angehörs der dräuenden Kriegsbereig-  
 nisse noch bevorstehenden Bertheuerung des Zuckers  
 und Kaffees eine Tarifierhöhung für Kaffee ein-  
 treten zu lassen, was von vielen Kaffeetrinkern  
 sehr unliebsam aufgenommen werden dürfte.  
 Wenn man jedoch bedenkt, daß der Cafetier auch  
 nur ein Geschäftsmann, mithin berechtigt ist,  
 den Preis seiner Ware nach dem Ankaufspreise  
 zu richten; wenn man in Erwägung zieht, daß  
 der Cafégast mit dem Kaffeetaxibetrag nicht  
 allein den Kaffee bezahlt, sondern daß ihm ohne  
 weiteres Entgelt allerhand Zeitungen, deren An-  
 schaffung gewiß kostspielig ist, sowohl bei Tage als  
 nachts bei nicht minder kostspieliger Gasbeleuch-  
 tung zugebote stehen; wenn man endlich die  
 großen, mit denen anderer Geschäfte in keinem  
 Verhältnisse stehenden Regiekosten einer Café-  
 wirtschaft einer eingehenden Beachtung würdigt,  
 so kann man nicht umhin, die durch die gegen-  
 wärtigen Zeit- und Theuerungverhältnisse voll-  
 kommen gerechtfertigte Billigkeit dieses von den  
 Herren Cafetiers in Aussicht gestellten Begehrens  
 anzuerkennen, und wir sprechen hiebei nur den  
 Wunsch aus, daß uns bei erhöhtem Preise, wo  
 nicht ein besserer, so doch kein schlechterer Kaffee  
 als bis nun vorgelegt werde.

**Das Haus**  
 in der Petersstrasse Nr. 19 neu ist sogleich  
 zu verkaufen. (1677)  
 Näheres beim Eigentümer dortselbst.

**Hausverkauf.**  
 Ein kleines, 1 Stock hohes Haus in Laibach,  
 mit kleinem Garten, ist unter billigen Beding-  
 nissen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe  
 steht auf einem sehr lebhaften Plage und ist zu  
 jeder Geschäftsunternehmung, besonders für eine  
**Bäckerei**, geeignet. Näheres in der Mehlhand-  
 lung am Jakobplatz 148 alt, 9 neu. (1674) 3-1

**Grosser Bauplatz** (461) 11  
 in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird  
 als ganzer Complex oder parzellenweise zu  
 den annehmbarsten Bedingungen verkauft.  
 Näheres im **Annoncen-Bureau** (Fürstehof 206).

In der  
**Rud. Millit'schen Buchdruckerei**  
 in Laibach  
 ist soeben erschienen:  
**23 Kirchenlieder**  
 für die Schuljugend.  
**23 Cerkvenih pesem**  
 za šelsko mladino.  
 Vierstimmig eingerichtet von **Anton Foerster.**  
 (1636) 2-1 Op. 14.  
**Preis 25 Kreuzer.**

**Homöopathische Apotheke**  
 nach  
**M. Castellan**, berühmtem homöopathischen  
 Apotheker in Paris, auf das solideste  
 vollständig eingerichtet von  
**G. Piccoli,**  
 Chemiker und Apotheker, **Wienerstrasse,**  
**Laibach.**  
 Auswärtige Aufträge werden prompt  
 und reell ausgeführt. (688) 20-5  
 1 Flasche homöopathische Pillen 10 kr.,  
 1 Flasche Tinktur von jeder Verdünnung 20 kr.

Der echte  
**Wilhelms**  
 antiarthritische antirheumatische  
**Blutreinigungsthee**  
 (Blutreinigend gegen Gicht und Rheumatismus)  
 ist als  
**Frühjahrs-Kur**  
 das  
 einzige sicher wirkende Blutreinigungsmittel,  
 da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten  
 „Europa's“  
 mit dem besten Erfolge angewendet und begutachtet wurde.

Entschieden bewährt,	Wirkung exzellent,	Erfolg eminent.
Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 26. März 1818.	Gegen Fälschung gesichert durch gesetzliche Schutzmarke. Wien, 12. Mai 1870.	Durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent geschützt. Wien, 7. Dezember 1858.

Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durch-  
 sucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle  
 unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher  
 andauernde

**Gründliche Heilung** von Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen und veralteten  
 hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, sowie allen Geschlechts- und Hautaus-  
 schlags-Krankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Fiechien, syphilitischen  
 Geschwüren.

**Besonders günstigen Erfolg** zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber  
 und Milz, sowie bei Hämorrhoidalzuständen, Selbstucht, heftigen Nerven-, Brust- und  
 Gelenkschmerzen, dann Magenbräuen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harn-  
 beschwerden, Pollutionen, Mannschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

**Leiden**, wie Strophilkrankheiten, Drüsenentzündung werden schnell und gründlich  
 geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes)  
 und urintreibendes Mittel ist.

Rassenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Ver-  
 langen gratis zugesendet werden, bekräftigen der Wahrheit gemäß obige Angaben.

Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkannter  
 Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.  
 Kenty, Galizien, 13. April 1875.

Gegen Rheumatismus habe ich den Wilhelms antiarthritischen antirheumatischen  
 Blutreinigungsthee mit gutem Erfolg angewendet, wofür ich meinen Dank sage.  
 Achtungsvoll **F. Jeinsky.**

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.  
 Grottau, Böhmen, 4. Mai 1875.

Da mich der Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee  
 von einem großen Magenübel befreit hat, so erlaube ich Euer Wohlgehorren, meinem  
 Freunde drei Pakete zu senden. Die Adresse lautet: Herr Josef Fritz, Schloffer,  
 Kirchengasse in Grottau. Hochachtungsvoll **Anton Szwarnofsky, Webermeister.**

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen.  
 Graz, 20. Mai 1875.

Auf Anrathen des hochwürdigsten Herrn Pfarrers habe ich den Wilhelms anti-  
 arthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee geronnen, ich vermag nur zu sagen,  
 daß dieser Thee alles Lob verdient und der Erfinder hoch zu schätzen ist. Hochachtungsvoll  
**Lettinger,**  
 (4292) 6-6 kirchlicher Pfarramts-Arbeiter und Kirchenbiener der städti-  
 schen Kranken- und Versorgungshäuser am Gries.

**Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.**

Der echte Wilhelms antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist  
 nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelms antiarthritischen anti-  
 rheumatischen Blutreinigungstheefabrikation in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen  
 in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet,  
 sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und  
 Packung 10 fr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publikums ist der echte Wilhelms anti-  
 arthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben  
**in Laibach: Peter Lassnik,**

Abelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker; Agram: Sig. Mittlbach, Apo-  
 theker; Cilli: Baumbach'sche Apotheke und Franz Rauseher; Cormons:  
 Hermes Codolini, Apotheker; Görz: A. Franzoni, Apotheker; Graz: J. Burg-  
 leitner, Apotheker; Guttaring: S. Vatterl; Hermagor: Jos. M. Richter,  
 Apotheker; Karisbad: A. E. Katkic, Apotheker; Klagenfurt: Carl Clemen-  
 tschitsch; Rainburg: Carl Schausnik, Apotheker; Raasdorf: Alois Quand-  
 dest; Ritting: Alfred Matter, Apotheker; Pragerberg: Joh. Tribus;  
 Pettan: C. Girod, Apotheker; Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker;  
 Samobor: F. Schwarz, Apotheker; Tarvis: Alois v. Preat, Apotheker;  
 Triest: Jac. Seravalle, Apotheker; Villach: Math. Fürst; Warasdin:  
 Dr. A. Halter, Apotheker; Windisch: Pet. Fritz; Joh. Janos, Apotheker; Win-  
 dischgraz: Jos. Kalligarsitsch, Apotheker.

